

Warum wir MÄNNLICHE UNTERSTÜTZER *brauchen*



Veränderung gelingt dann, wenn
Menschen Verantwortung
übernehmen – unabhängig von
Geschlecht, Dienstgrad oder
Funktion.

Warum wir männliche Unterstützer brauchen

Gleichstellung ist kein Frauenthema. Sie ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Männliche Unterstützer können Türen öffnen, Perspektiven erweitern, Missstände benennen und dazu beitragen, dass Chancengerechtigkeit nicht nur diskutiert, sondern gelebt wird.



Vizeadmiral Dr. Baum

Als jüngste Teilstreitkraft fühlen wir uns der Diversität besonders verpflichtet. Zur Lösung vielfältiger Probleme benötigen wir vielfältige Teams, in denen alle Menschen gleichberechtigt mitarbeiten können – unabhängig vom Geschlecht oder anderer individueller persönlicher Merkmale.

Sie sind Vorgesetzte, Kameraden, Mentoren, Kollegen, Partner und Väter. Sie prägen Kultur, beeinflussen Entscheidungen und setzen wichtige Signale für Respekt, Fairness und Wertschätzung.

meet B(w) versteht sich nicht als Netzwerk gegen Männer, sondern als Netzwerk für mehr Sichtbarkeit, Vernetzung und Chancen für Frauen – gemeinsam mit allen, die diesen Weg unterstützen.

Denn echte Veränderung entsteht nicht durch Abgrenzung, sondern durch Zusammenarbeit.

Unser Selbstverständnis

Respekt

Wir begegnen einander wertschätzend, offen und auf Augenhöhe. Respekt bildet die Grundlage für Vertrauen, Zusammenarbeit und eine starke Gemeinschaft.

Gemeinschaft

Wir fördern Zusammenhalt, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung. Gemeinsam sind wir stärker und können voneinander lernen sowie miteinander wachsen.

Chancengerechtigkeit

Wir setzen uns für faire Entwicklungsmöglichkeiten und gleiche Chancen ein. Potenzial, Leistung und Engagement sollen unabhängig von persönlichen Merkmalen anerkannt werden.

Vielfalt

Wir verstehen unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Lebenswege als Bereicherung. Vielfalt stärkt Innovation, Kreativität und die Leistungsfähigkeit unserer Gemeinschaft.

Verantwortung

Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln und gestalten Veränderungen aktiv, konstruktiv und lösungsorientiert mit. Gemeinsam tragen wir zu einer modernen und zukunftsfähigen Bundeswehr bei.

Gemeinsame Verantwortung

Eine moderne, leistungsfähige und attraktive Bundeswehr entsteht nicht durch die Arbeit einzelner Gruppen. Sie entsteht durch Menschen, die bereit sind, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

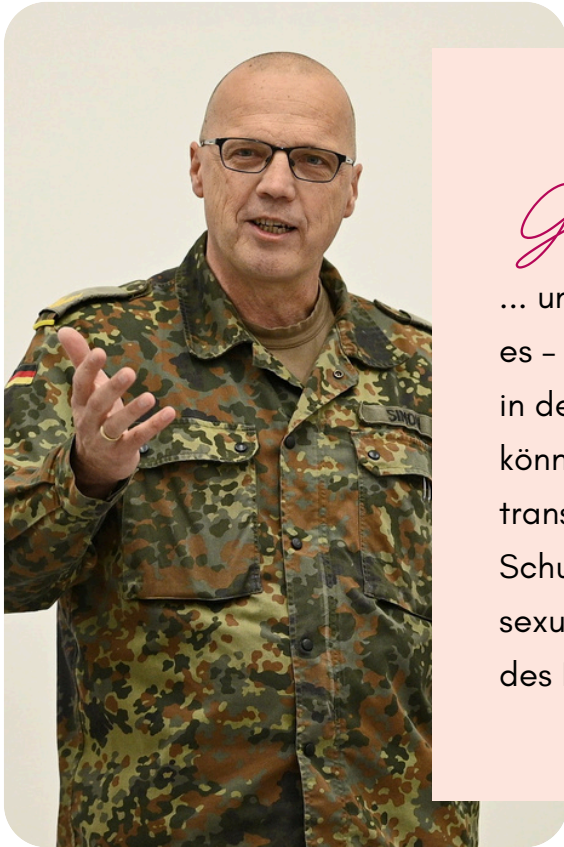


General Dr. Pöttsch

Ich erwarte daher aus tiefster persönlicher Überzeugung, dass wir Gleichberechtigung nicht nur im Munde führen, sondern aktiv dazu beitragen, sie tagtäglich Realität werden zu lassen. Wirklich gelebte und realisierte Gleichberechtigung muss ganz besonders für Führungspersönlichkeiten Herzensanliegen sein!

Gleichstellung, Chancengerechtigkeit und Respekt sind keine Themen, die Frauen allein tragen können oder sollten. Sie betreffen uns alle. Denn die Kultur einer Organisation wird von allen gestaltet, die in ihr leben, führen und arbeiten.

Deshalb brauchen wir Frauen, die sichtbar werden, Erfahrungen teilen und andere ermutigen. Und wir brauchen Männer, die zuhören, unterstützen, fördern und sich klar gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und sexualisiertes Fehlverhalten positionieren.



General Simon

... unser Leitbild, unser Versprechen, unser Eid .., gilt es – diesem auch folgend – ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Beteiligten ihre Fähigkeiten entfalten können. Dazu gehören faire Zugangschancen, transparente Karrierewege, wirksame Schutzmechanismen gegen Diskriminierung und sexuelle Belästigung sowie unbedingt eine Kultur des Respekts und der gegenseitigen Wertschätzung.

Mindset–Wechsel als resilienter und moderner Arbeitgeber.

Männliche Unterstützer sind dabei keine Gäste am Rand der Bewegung. Sie sind wichtige Partner für eine Kultur des Respekts, der Fairness und der gegenseitigen Wertschätzung. Sie helfen dabei, Brücken zu bauen, Perspektiven zu erweitern und Veränderungen nachhaltig zu verankern.

Die Herausforderungen der Zukunft lassen sich nicht mit den Antworten der Vergangenheit lösen. Eine moderne Bundeswehr braucht moderne Führung, moderne Strukturen und eine Kultur, in der Menschen ihr Potenzial unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Lebensweg entfalten können.

Mindset–Wechsel bedeutet

- Weg von Defiziten – hin zu Potenzialen
- Weg von starren Rollenbildern – hin zu individuellen Stärken
- Weg vom Schweigen – hin zu offener Kommunikation
- Weg von Einzelkämpfern – hin zu starken Netzwerken
- Weg von reiner Reaktion – hin zu Prävention und Fürsorge

Wir stimmen zu



“Wer die besten Köpfe gewinnen und langfristig binden möchte, muss ein Umfeld schaffen, in dem Menschen wachsen können. Dazu gehören Chancengerechtigkeit, Vereinbarkeit von Familie und Dienst, psychische Gesundheit, wertschätzende Führung und eine klare Haltung gegen Diskriminierung und Gewalt.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Gleichstellung, Gesundheit und Vielfalt sind dabei keine Randthemen. Sie sind entscheidende Faktoren für Motivation, Bindung, Einsatzbereitschaft und die Zukunftsfähigkeit der Bundeswehr. Die Verantwortung für diesen Wandel tragen wir gemeinsam – Frauen und Männer, Soldatinnen und Soldaten, zivile Beschäftigte und Führungskräfte. Denn eine starke Organisation entsteht dort, wo Menschen füreinander eintreten, Potenziale fördern und Veränderungen aktiv gestalten.



Ihre nächsten Schritte

Der Wandel beginnt mit einem gemeinsamen Mindset: Weg von starren Rollenbildern, hin zu Chancengerechtigkeit. Weg vom Schweigen, hin zu offener Kommunikation. Weg von Einzelkämpfern, hin zu starken Netzwerken und gegenseitiger Unterstützung.

Dazu gehört, Führungskräfte zu sensibilisieren, Netzwerke zu stärken, psychische Gesundheit und Prävention stärker in den Fokus zu rücken sowie die Vereinbarkeit von Familie, Dienst und persönlichen Lebensentwürfen weiterzuentwickeln. Ebenso wichtig sind transparente Verfahren, ein konsequenter Schutz Betroffener und eine Kultur, in der Respekt und Wertschätzung selbstverständlich sind.



Danke



frauen@meetbw.de
www.meetbw.de